

# Four Elements

**Meine eigene Serie nach gleichnamigen Comic entsprungen  
meiner Feder..... Diese Staffel ist beendet**

Von Assija

## Kapitel 6: KOSTÜMBALL VI

So Teil 6 ... \*ggg\* man das geht von der Hand... nur leider die Bilder dazu nicht \*g\* was mich persönlich über alle Maßen ärgert\*g\*...  
Aber ich nehme meine Tuschkästen nun mal nicht mit in die Schule... obwohl ließe sich drüber nachdenken \*g\*

Ich hoffe dennoch darauf\*g\*

Ich weis lange FF... aber bitte net abschrecken lassen \*g\*

Und nun hör ich auf zu labbern und wünsche nur noch viel Spaß (und auf Kommis wart)

-----  
KOSTÜMBALL VI  
-----

Während der Pause saß jemand einsam und alleine an ihrem Tisch in der Kantine. Schwarzes langes Haar das glatt fiel, drehte sie mit der einen Hand, während sie gelangweilt und genervt mit ihren Fingern über die Tischplatte strich. Diese war geziert mit Kaffeeflecken.

"Wo bleibt Saby!", fragte die genervte Schwarzhaarige ihre Umgebung, ohne auf eine Antwort zu hoffen.

Doch erhielt sie eine.  
Jemand pickste ihr in die Rippen und schrie ihr ein Buh ins Ohr.  
Woraufhin Lisa fast mit einem Herzinfarkt vom Stuhl kippte.

Sie brauchte erst mal ein ...zwei Sekunden die Schwärze vor ihren Augen zu vertreiben und blickte sich dann wütend um, so wütend das sie bereit war dem jenen eine zu verpassen.

Doch er war kein er!  
Und grinste sie mit schwarz bemalten Lippen an.  
"LISI!!! BIST DU SCHEISSE ODER WAS???", brüllte sie die Person an.

Diese ihr Gesicht zierte ein leichtes Grinsen.  
"Reg dich ab Lisa!!! Mußt ja nicht gleich nen Herzkasper bekommen!!!"  
"Was heißt hier gleich... du bekommst gleich eine Abreibung!!!", und damit wurde an den Armen mehr von Lisas rotbrauner Haut sichtbar.

"Cool down!!!", sagte Lisi und beschwichtigte die Schwarzhaarige mit einer sachten Geste.

Lisa knurrte leise vor sich hin.  
"Was machst du überhaupt hier... hab dich hier noch nie gesehen!"  
"Ich bin Schülerin dieser Schule, oder willst du mir verbieten her zu kommen!", die Person mit den schwarzblauen Haaren musterte die andere.

"Nein ... aber...!", Lisa nahm sich die Zeit und ließ ihren Blick über Lisis Kleidung wandern.  
"Du trägst ja gar keine Schuluniform!"  
"Warum auch das Teil ist hässlich!", konterte die Blasse.

Lisas Mund klappte auf und ließ sich vorerst nimmer schließen.  
Den ihre Bekannte stand als Schülerin in einer Schwarzen Jeans, einem schwarzen Rollkragenpulli und eine schwarz gefärbte grüne Weste an.  
Dabei war die Weste das Einzige was noch zur eigentlichen Schuluniform gehörte.

"Aber ärgern sich da die Lehrer nicht???"  
"Die sind froh wenn ich überhaupt mal kommen, und noch froher sind sie wenn ich wieder verschwinde!", das entlockte der Sprecherin ein Lächeln.  
"Soll das heißen das du schwänzen tust???", fragte ihre Gesprächspartnerin entsetzt.

Lisi nickte nur, tat es mit einem Schulterzucken ab und ließ ein kaltes.  
"Klar!", ertönen.

Lisa machte einen geschockten Gesichtsausdruck, dann holte sie tief Luft und wollte sie schon zusammenstrauchen als ein lautes Klingeln ertönte.

Die Schwarzhaarige stieß einen halblauten kurzen Fluch aus und rannte dann zu ihrer Klasse.

Lisi blieb zurück, ging sich etwas in der Kantine holen und setzte sich an einen Tisch.

Natürlich kamen die 5 zuspät in ihre Klassen zurück und wurden direkt von den Lehrer angeflaumt wo sie den die ganze Zeit gesteckt hätten.

Die Wahrheit durften die 4 Elements ja nicht sagen, also versuchten sie sich mit mehr oder weniger fandenscheinigeren Ausreden aus der Affaire zu ziehen.

Es gelang ihnen auch mehr oder weniger gut.

Endlich endete die Schule.

Die 4 hatten eigentlich die Schnauze voll, allerdings mußten sie noch mit Inis über die Sache reden.

Weder Ronja noch den anderen war wohl zumute bei dem Gedanken daran das sie nun eine zivile Mitwisserin hatten.

Einen gewöhnlichen Menschen, ohne besondere Kräfte, der nun eine Gefahr für ihre Identis dastellte, und letzten Endes auch sich selbst mit dem Wissen um die 4 in Gefahr brachte.

Nachdem ihre Pflicht getan war, fuhren sie mehr oder weniger erleichtert nach Hause.

Sabine fütterte ihren Kater Fritz und setzte sich an Hausaufgaben, würde nebenher von ihrer kleinen Schwester genervt.

Ronja machte mit den drei kleineren Geschwistern Hausaufgaben und gab Nachhilfe wo sie nur konnte.

Nachdem Mark dann endlich im Hause war, verzog sich das Paar ins Schlafzimmer.

Katrin kam nach Hause. Ihr Vater war nicht da, ihr Bruder auch nicht, und so war es mal wieder an ihr das Essen zu machen, was sie auch nur murrend tat.

Anja legte sich ein weiteres Mal mit Lisi an wegen Mucke, kiffen und Schwänzen und ließ sich dann erschöpft in die Kissen sinken.

Zu guter Letzt kam auch die Rothaarige nach Hause.

Sie öffnete die Tür und rannte ihrer Mutter fast direkt in die Arme, was auch gleich anschiss wegen aufräumen gab.

Grummend und nachdenklich räumte sie widerwillig ihre Stube auf.

Irgendwann ging die versammelte Mannschaft ins Bett (natürlich jeder bei sich zu Hause) und schliefen ein.

Alle versanken in Träumen.

+++

Und plötzlich standen alle Elements in ihren Kleidern nebeneinander.

Mitten in einer Wüste voller Eis.

"WO sind wir???", fragte einen komplett verunsicherte Mina.

"Was fragst du mich?", giftete eine mindestens ebenso verwirrte Ranira zurück.

"Ihr seit hier weil ich mit euch reden wollte!", ein schwarzer Schatten mit langem Kleid tauchte im Schneesturm auf.

"Wer bist du???", fragte Kanda leicht kampflustig.

"Elements...- Elements... Elements!", flüsterte die Stimme unablässig.

"Labber net sag uns lieber was du von uns willst!!", antwortete nun Ameria.

"Ich bin hier um euch zu sagen, daß das Wetter das Werk des Mondgeblütes ist, ihr müßt meine Tochter Son finden, zusammen mit ihr müßt ihr das Mondgeblüt vernichten!"

"Wer bist du???", fragte Kanda abermals.

Doch da war es bereits zu spät und die schwarze Gestalt verschwand im Nebel.

Die Elements setzten sich zusammen und diskutieren, warteten heimlich das sie wiederkam, doch die Person blieb verschwunden.

++

Es trug jemand ein Trauergewand.

Das Trauergewand bestand aus einer schwarzen langen Robe (wenn man das so nennen kann), die sich erst am Bauchnabel vereinte.

Die Brust und die Haut zwischen der gelben Kette mit den lilanden Steinen war mit lilandem Stoff verdeckt.

Ihre Haar trug sie zu einer aufgewuschelten Turmfrisur... die verwandt an die Mähne eines Löwen erinnern konnte.

Die Ohren waren verdeckt von herabhängenden runden Scheiben an denen lange Streifen silbernden Metalls hinabgingen. Befestigt an der Krone mit dem Mondzeichen drauf.

Ja genau es handelte sich um Prinzessin Janlun, und sie trug Trauer, Schuld waren die Elements, den sie hatten Pridna getötet.

Nun waren also nur noch zwei von ihrer glorreichen Armee übrig geblieben.  
Die Zwillinge Junja und Junji.

Und eben diese traten grade ein.

Janlun bedachte sie mit einem düsteren Blick.

Ihre Augen begannen großflächig rot zu Glühen.

"VERSCHWINDET .... RAUS... SOFORT!"

Junji sah die stolze Frau an, sie verstand ihren Kummer, doch letzten Endes war es wichtig.

Und da die Zwillinge schon eh und je die mutigsten in der Truppe gewesen waren, ließ sich die jüngere es sich nicht nehmen mit Widerworten zu antworten.

"Aber...", begann sie ihre Ansprache.

Und wurde abrupt von etwas Scharfem was in ihre Wange schnitt unterbrochen.

Schmerzlich verzog sie das Gesicht und blickte mit ihren Augen in Richtung der Wunde.

Ihre Schwester ließ ein leises Autsch hören, und dann heilte die Wunde wieder zusammen.

Junja kniete sich vor die Prinzessin auf den Boden.

"Bitte Prinzessin verschont Janji, sie hat einen Plan wie wir die Elements besiegen können!"

Die wütenden Augen der Prinzessin verwandelten sich zurück in ihr normales Rot.

"Nun sprecht ihr meine Sprache! REdet!", meinte sie an beide gewandt.

Damit erzählte die jüngere Zwillingsschwester ihren Plan.

Janluns Gesicht zierte ein böses Grinsen.

\*\*

Wie jeden Morgen klingelte in Hause Rudriges der Wecker.

Und wie jeden Morgen war jemand darüber nicht besonders erfreut.

Trotz all der Strapazen die sie sich für diese Welt so antat, blieb ihr dieses Stück Normalität nicht erspart.

Sie mußte in die Schule.

Widerwillig nach langem Klingeln des Wecker setzte sich die Blondine auf und betätigte den Ausschaltknopf.

Sie stand auf und öffnete wie immer den Vorhang.

Und dann fielen ihr beinah die Augen raus.

"Schnee!", sagte sie mit entsetzten.

Das konnte doch einfach nicht wahr sein... fast Sommer und eine dicke Schneeschicht lag auf der Erde.

Grummelnd ging Sabine zum Schrank und kramte ihre Winterkleidung herhaus.

Murrend zog sie sich das geriffelte Unterhemd an,

darüber einen dicken weißen Pullover der unten einen blauen Rand besaß.

Dann kleidete sie sich in ebenso geriffelte Strumpfhosen, darüber zog sie ihren dicken blauen Schuluniformenrock, der ihr diesmal noch etwas tiefer reichte als der Letzte.

Immer noch vor sich hinhurrend, zog sie sich die Stiefel und die grüne Weste an.

Allerdings war die Weste diesmal gefüttert.

Verärgert schnappte sie sich ihre Tasche und verschwand in die Küche.

Einen Kaffee und einen Keks später, dürfte Saby feststellen das es ihr Launemässig, noch immer kein Stück besser ging.

Dann kam auch noch Anna rein und meinte das wer im Radio gesagt hatte es gäbe Schulfrei.

Doch ihrer beider Mutter, besah ihr jüngeres Kind mit ernstem Blick, rollte die Zeitung demonstrativ zusammen und sprach ein drohendes Machtwort.

"Du gehst aber trotzdem in die Schule!!!"

Anna murmelte vor sich hin und schnappte sich ihre Jacke, ohne ein weiteres Wort

verschwand sie im Schneeregen.

Kurze Zeit später machte es ihr die große Schwester nach.

\*\*\*

Mark war vom Wecker wachgeworden.

Allerding zeigte Ronja noch kein Anzeichen von wachwerden.

Er stand auf und zog den Vorhang beiseite.

"Großartig Schnee!", seufzte er und dachte mit böser Vorahnung an die Arbeit.

Ebenfalls seufzend ließ er den Vorhang wieder in die ursprüngliche Position zurückschnellen.

Er ging angenervt zurück zum Bett, und wünschte sich sehnlichst nicht arbeiten gehen zu müssen.

Doch eine große Wahl hatte der schwarze junge Mann natürlich nicht.

Sein Blick glitt über seine schlafende Freundin.

Er streckte seinen Arm aus und berührte mit seinen Fingern zart ihr Gesicht.

Sie zuckte kurz unter der Berührung, dann lag sie allerdings da wie zuvor auch.

Er hatte beschlossen sie zu wecken, es war eh nicht mehr lange bevor sie aufstehen mußte um ihrer eigenen Verpflichtung nachzukommen.

Mark beugte sich zu ihr hinab und küsste langsam aber eindringlich ihr Gesicht.

Und als sie sich zu ihm drehte, küsste er ihren Mund.

Und er war sich sicher das sie Wach war.

++

Auch bei den Geschwistern von Ronja war die Hölle los.

Zwischen Rita und Jasmin die sich ein Zimmer teilen mußten herrschte mal wieder Hochstimmung.

Was zu deutsch hieß es wurde gestritten.

Kissen flogen und das Geschrei war groß.

Ronja und Mark hörten es ganz sicher, allerdings Ignorierten sie es geflistilich.

Dafür gab es jemand anderen im Haus dem das ganze gar nicht passte, nämlich Sascha.

Und dieser trat in nachgespielter Bullenmanier die Tür zum Zimmer der Mädchen ein.

Die Tür machte ein lautes Geräusch als sie auf die Wand traf und die Mädchen waren atomatisch still.

Dann hagelte es mecker vom großen Bruder.

Das eskalierte dann in die üblichen Streitereien.

So nach dem Motto... du bist nicht unser Vater.

Endlich kam das Hausherrenpaar aus dem Schlafzimmer.

Mark in seiner Freizeitkleidung und Ronja in Winterschuluniform.

"Ist jetzt hier endlich mal Ruhe!", schrie Mark in die Runde.  
Alle schwiegen ... aber auch nur kurz .. und dann ging es mit den Schuldzuweisungen und den "Sie/ er hat aber angefangen los!"

Manchmal bereute Ronja es doch hier mit Mark zusammen Eltern spielen zu müssen.  
Aber letzten Endes platzte ihr der Kragen und sie war bei versammelten Drei raus.  
"Ab in die Schule!", sagte sie mit strengem Blick und ließ die Tür ins Schloss fallen.

Sie wartete kurz bis die Kinder weg waren, gab ihrem Freund einen Kuss und verschwand auch aus der Wohnung.  
Mark warf einen Blick auf die Uhr und hätte sich beinahe auf die Bretter gelegt. Er fluchte und machte sich auf den Weg zur Arbeit.  
Natürlich war es glatt und er machte Bekanntschaft mit dem Boden.

\*\*

Auch Anja die nun in der Küche saß war nicht erfreut als sie die Bescherung sah.  
Aber eine Wahl hatte sie auch nicht.  
Also anziehen und los.  
Aber vorher ließ sich es die Rotbraunhaarige nicht nehmen bei Lisi ins Zimmer zu sehen.  
Doch diese lag in Unterwäsche auf dem Bett und schlief tief und fest.  
"Du lernst es auch nie!", flüsterte Anja und schloß die Tür.

Anschließend war sie schon auf dem Weg.

\*\*\*

Das Pech riss gar nicht ab.  
Zumindest hatte Katrin das Gefühl.  
Es war kalt, es schneite, einen Test in Physik in der Ersten Stunde.  
Und in der Schule auch noch bitterkalt.

War sie ausnahmsweise mal Pünktlich und dann mußte sie drine so frieren wie Draußen.  
Und Physik mochte sie eh nicht, war ihr zu schwer.

Außerdem was ihre jüngsten Erlebnisse als Elements anging fragte sie sich eh und je ob dieser ganze Physikkram nicht alles Humbug war.

Na ja in der dritten Stunde wurden dann der Schule bekannt gegeben warum es so kalt war.

Ja das Pech riss nicht ab.  
Die Heizung war im Arsch.

Aber ein gutes hatten 3 Stunden frieren doch..

\*g\*

Schulfrei!!!

Alles freute sich und rannte hinaus in den Schnee.  
Sie schrien alle rum und begannen eine Schneeballschlacht.

Sabine sah den anderen dabei zu, und erinnerte sich an eine Zeit in der sie auch so unbesorgt spielen konnte.

Doch nun furchten tiefe Sorgenfalten ihre Stirn.

Ronja tippte sie von der Seite an und fragte besorgt.

"Saby was ist los du guckst so!"

"Guck dir an wie glücklich sie sind!"

"Is doch gut oder???", fragte die Schwarzhaarige.

"Ist es das???", kam es als Retur von Saby.

"Wieso bist du so komisch???", mischte sich nun auch Kati ein.

Und dann brach es auch Sabine heraus.

"Es ist Mai und das Wetter spielt verrückt!!! Diese Mondgeblüt ist daran Schuld,... die Welt friert ein, fall jemand die Zeitung gelesen hat, selbst in der Sahara schneit es!!! Und die da haben nichts besseres zu tun als sich zu freuen!"

Anklagend fuchtelte sie mit ihren Händen herrum.

"Sabine???", sprach das pure Entsetzen aus Anja heraus.

"Die Welt ist in Gefahr und keinen scheind es zu interessieren!!", fuhr die Blonde unbeirrt fort.

Die Anderen versuchten sie zu beruhigen, auch wenn es ihnen irgendwie misslang.

Ronja wand sich den anderen Beiden zu und überließ Saby ihrem Redefluss.

"Ich glaube sie ist neidisch!", schlußfolgerte sie.

"Worauf???", fragte Kati.

"Man darauf das die alle nichts davon wissen!!! Darauf das diese noch Spaß und Freue empfinden können. Während auf ihren Schultern das Schicksal der Welt ruht!", fuhr Ronja Kati an.

"Aber doch nicht alleine auf ihren, uns gibt es doch auch noch!", erwiderte die Braunhaarige mit den grünen Augen.

"Das scheind sie aber zu vergessen!", mischte sich nun auch mal Anja in die Diskussion ein.

"Nein denke das es das nicht ist, aber sie denkt alle wissen was wir wissen!", Schmiss die Schwarze es in die Runde der Drei.

"Nicht alle nur eine!", sagte Anja, die leicht abwesend klang und zeigte in die Richtung einer anderen Schülerin.

Die drei nicht abgelenkten sahen zu der Rothaarigen hinüber.

Diese tanzte im Schnee herrum.

"Aber sie scheind das alles nicht ernst zu nehmen!", grummelte Sabine dazwischen, die sich mittlerweile wohl doch wieder beruhigt hatte.

Doch bevor die junge Kriegerin sich wieder ihrem Selbstmitleid übergeben konnte, kam ihr jemand dazwischen.

Und zwar ihre beste Freundin Lisa.

"Sagt mal Leute wisst ihr schon das Neuste!"

Die Tante für allen Klatsch und Tratsch zu haben, das interne Nachrichtensystem der Schule... Lisa Schulz.

"Ne was den???", fragte eine sich umwendende Ronja.

Ihr geflochtendes Haar weht dabei im kalten Wind.

"DAs neue Kaufhaus... ihr wisst schon ... das Luna-Star schmeißt heute eine Kostümparty!"

"Ne wußten wir noch nicht!", sagte Katrin lächelnd.

Und dachte an ihr Vergnügen.

"Na ja man sieht sich, hab noch was vor... muß nach Hause!"

"Gehst du da auch hin???", hackte Anja schnell nach.

"Ne ich bekomme Besuch aus den USA!", sagte sie lächelnd und machte sich vom Acker.

Sabine baute sich hinter ihnen auf.

"Ihr denkt also auch nur an euer Vergnügen!! Ist euch nicht klar was auf dem Spiel steht???"

Und als nächstest platzte Ronja der Kragen!!

"Hör mal du ...ich-trage-das-Schicksal-der-Welt-allein-auf-meinen-Schultern!!!!... Ich hab Geschwister und ich verkenne den Ernst der Lage ganz sicher nicht!!!", ihre Aussage untermauerte sie mit einem Tritt auf den Boden.

"Außerdem überlege mal bitte wo unsere letzte Gegnerin uns aufgelauert hat!", sagte Anja.

"Hier in der Schule!!!", antwortete Kati und erntete einen bösen Blick von Ronja und Anja.

"Nein nein ... ich meine Pridna!"

Man konnte dem Groschen praktisch beim Fallen zusehen, bis er endlich gelandet war.

"Das war im Luna-Star!", sprach Saby die Gedanken aller aus.

Die restlichen drei nickten nur.

"Also werdet ihr da hingehen und euren Feinde treten oder???", fragte eine helle Stimme.

Das Quatet wand sich blitzartig um.

Schon bereit zu kämpfen... bis sie sahen wer das gesagt hatte.

"Inis???", sagte die Gruppe.

Diese lächelte und nickte stumm.

"Mh was hast du mitbekommen???", fragte Ronja sie und betrachtete die Neue mit misstrauischen Augen.

"Irgendwas mit Pridna und so weiter und die Party im Luna-Star!"

"Mh... aber das behältst du für dich!!!", gab Kati noch dazu.

"Sagt mal Elements??? Wer ist den eigentlich euer Feind!"

Die Gruppe blickte sie mit entsetzten an.

Katrin hielt dem Neuankömmling den Mund zu.

"Sag das nie wieder... du kannst uns mit diesem einen Wort in dieser Welt in ernste Schwierigkeiten bringen!"

Inis nickte stumm, und Katrin entließ sie aus der Umarmung.

"Aber warum???"

"Weil wir nur so gut sind wenn wir eine funktionierende Tarnung haben!", antwortete Anja und zwinkerte ihr zu.

"Sagt mal ...ähm....", sie suchte den Namen..., "Katrin ...wenn du DIESE Welt so betonst, heißt das dann das ihr aus einer Anderen stammt???"

"Jepp aber so genaues wissen wir auch nicht!", antwortete Ronja.

"Ihr seid also Aliens??? Warum kämpft ihr dann für diese Welt???", hackte INis nach.

"Weil die Bedrohung aus unserer stammt!!!", antwortet Sabine ruhig.

Das ließ die junge Frau kurz verstummen um dann von neuem zu sprechen.

"Sagt könnt ihr vielleicht hilfe gebrauchen??"

So was ähnliches hatte Katrin ins Geheim schon vermutet.

Sie schüttelte vehiment den Kopf und sagte laut.

"Nein da sind schon genug Menschen in Gefahr, da können wir auf ein zusätzlichen gerne verzichten!"

INis fühlte sich wie ein lästiges Anhängsel.

Beleidigt drehte sie sich um und ging.

Sabine schüttelte den Kopf.

\*\*\*

Anderswo.

Es brannte eine schwarze Kerze in einem Kreis.

In dem Kreis war ein Pentagramm gezeichnet.

Auf einen Holztisch.

Räucherstäbchen schwängerten die Luft mit ihrem Duft.

"Lisi hältst du das für klug???", fragte einen Frau mit gebräunter Haut und lila gefärbten Haaren.

"Mach dir nicht ins Hemd... was sollte den schief gehen!", antwortete die Schwarzblauhaarige.

Die rothaarige Hexe mit dem Irokesenschnitt lächelte und reichte ihren Kompassen die Hände.

Lisi und die lilahaarige Ännett, griffen nach der Hand von Basti und schlossen den Kreis.

Gut einen Kreis der eher einem Dreieck ähnelte.

Und dann begannen sie mit Lisis zusammengebastelter Beschwörungsformel.

Zusammengesetzte aus Deutsch, Latein und ne bisschen Englisch, irgendwo kamen auch ein paar Wörter aus der Zigeunersprache.

Wenn man versuchen würde das Kauderwelsch zu übersetzen ergäbe es in etwa

/"Ihr uralten Geister der Vergangenheit, dreht das Rad der Zeit zurück, laßt uns Zeuge eurer Macht sein..."/ (na ja oder so ähnlich eben\*g\*).

Und dann schlossen alle die Augen.

Lisi als erstes.

Und dann sah sie eine Frau.

Langes schwarzblaues Haar, gehüllt in ein seltsames Gewand. Kalte Augen sahen in ihre.

>Wer ruft mich???, fragte die Frau.

>Mich die schlafende Herrin des Todes???

Lisi war erfüllt von einem riesigen Schreck, und etwas fremdes, das die wunderschöne blasse Frau in ihr Auslöste ließ sie verweilen.

Endlich nach einer ihr ewig lang erscheinenden Zeit öffnete sie die Augen.

Richtete sie auf die Kerzenflamme, die sich just in diesem Moment zu 5facher Größe aufrichtete.

Die jungen Hexen sprangen auf... ließen Lisis Hand los.

Der Einzigen die es fertig brachte an dem Tisch sitzen zu bleiben.

"Die Zeit des Erwachens naht!", sagte die junge blasse Frau, bevor sie bewußtlos über den Tisch sackte.

Die Kerze war ja mittlerweile erloschen.

\*\*

Anja kam nach Hause, und man hatte sie die Schnauze voll.

Wütend entkleidete sie sich. Schmiss ihre Winterjacke achtlos in den Flur.

Sie war durchgefroren und sehnte sich nach einem Warmen Bad.

Der nächste Handgriff entledigtet sie ihrer Weste und so blieb nur noch das Shirt, das Unterhemd, der Rock und die Strumpfhose.

(UNterwäsche muß ich nicht extra aufzählen oder\*g\*).

Sie öffnete die Tür zu Lisis Zimmer.

Was sie sah ließ sie erschrecken.

Sie sah wie Lisi über dem Tisch mit den Zeichnungen zusammenbrach.

"Lisi??? Hallo??", ließ Basti vernehmen.

Und von Ännett hörte man nur einen abfälligen Kommentar.

"Hab doch gleich gesagt die Idee ist nicht gut!"

Keiner der Beiden hatte Anja reinkommen sehen.

Und nun stand sie hinter den Beiden, packte sie am Kragen und trug sie vor die Haustür.

"Hexenpack!!! Raus und bleibt gefälligst auch draußen!!!"

Nachdem sie sich der lästigen Hexen entledigt hatte, hob sie Lisi vom Boden auf und legte sie aufs Bett, anschließend räumte sie die Zauberuntensilien weg.

"Hab dir immer gesagt lass die Finger davon!", sagte Anja mit einem strengen Blick auf die Bewußtlos.

Danach ging die Elements baden.

\*\*\*

Es war Abends...

Jemand in einem Trauergewand, stellte sich vor die versammelte Partygemeinschaft "Willkommen im Luna-Star... die Belegschaft wünscht euch viel Spaß und nun tanzt euch das Hirn aus dem Schädel!!!"

Jemand stand gekleidet in ein rosandes Kleid, wie eine Prinzessin und mit zusammengebunden Haaren da.

Ihre Augen verdeckt durch eine Brille und ihr HAar bedeckt mit einem gelben Tuch.

>Mh... ist das der Feind von dem die Elements sprachen???,>, dachte das Mädchen.

Aber nicht nur sie stand unter den Zahlreichen verkleideten Gästen.

Auch die Gruppe der 4 Schülerinnen war anwesend.

Auch wenn man sie sicher nicht auf den ersten Blick erkannte.

Ronja gekleidet wie ein Mafiosi, langen scharzen Mantel, schwarzer Schlipps, graue Weste und eine dunkelgraue Streifenhose.

Dazu einen Melonenhut und schwarze Lederhandschuhe.

Katrin ging als eine Mafiosiebraut.

Sie trug einen grauen langen Mantel, einen schwarzen Schlipps, eine helllila Weste und eine lilande Faltenhose.

Dazu einen weiten lila Hut und schwarze Hanschuhe.

Sabine hatte sich gekleidet wie eine Prinzessin.

Und Anja ging als Modedysinerbraut.

Ihre Haar hatte sie sich hochgesteckt, sie trug einen grünen Mantel aus künstlichem Leder, verziert mit dunkelgrünem Fell..

Ein lilander Gürtel hielt den Mantel zusammen, ein schwarzer Minirock war darunter sichtbar, und knielange Lederschnürrstiefel.

Und sie hatte sich zu allem Gak auch gleich noch eine Brille aufgesetzt.

\*\*\*

Hinter der Gastgeberin tauchte eine Gestalt auf.

Sie trug ein Samuraischwert. Einen grünen Umhang... ein gelbgrünes Oberteil und eine hellgrüne Hose.

Ihre Haare dunkelbraun und ihre Haut asiatischer Abstammung.

"Prinzessin darf ich???", fragte diese leise.

Die Gastgeberin trat zur Seite und machte eine einladende Geste.

Die Frau trat vor, während die in schwarz sich auf eine Art Trohn setzte und zuschaute.

Die Frau schaute nun von der Bühne herab, fummelte mit ihrem Schwert herum.

"Diese Party ist Geschichte!", sie grinste böseartig.

"Genauso wie ihr alle auch!"

UND damit begann sie wahllos auf Gäste loszugehen.

Die ersten Drei fielen durch den wuchtigen Schwerthieb und hinterließen einen Haufen blutiger Pfützen und Tropfen.

Es brach eine haltlose Panik aus.

Doch in diesem Moment schlossen sich alle Ausgänge und sie waren allesamt gefangen gesetzt.

"Shit!", fluchten die 5 Eingeweihten.

4 Davon kramten ihre Kullis hervor und riefen ihre Elemente an.

"ELEMENTEN VERWANDLUNG!".

"Du willst uns also vernichten???", fragte eine verärgerte Mlna.

"Hier sind wir!", setzte eine grinsende Ranira fort.

"Aber wir werden nicht kampflös untergehen!", schrie Kanda die Person an.

"So leicht sind wir auch nicht zu besiegen!", meldete sich Ameria zu Wort, nur um wenigstens auch etwas gesagt zu haben.

Die Frau wartete geduldig, und beschenkte unsere Heldinnen mit einem kalten

lächeln.

Dann doppelte sich die Gestalt und verwandelte sich in Junja und Junji... die Zwillinge. Jeder der beiden trug nun ein Schwert in der Hand.

"Niedlich JI die versuchen uns zu besiegen!"

"Lassen wir es sie doch versuchen JA!"

Beide Personen zeigten eine Triumphierende Grinsen.

Die Beiden fassten sich an den Händen und schleuderten eine Astrale Waffe in den Raum, auf einen Schlag herrschte Ruhe als alle Gäste mit Ausnahme der Elements zusammenbrachen.

Auch die Rothaarige fiel, dabei verlor sie das Kopftuch und ihre Brille.

Nun war sie eindeutig als Inis zu erkennen.

Ranira hatte sie als erstes bemerkt und gleich darauf beschlossen das es nun reichte.

Sie formte mit ihren Händen eine Kugel aus Feuer und warf es in Verbindung mit einem Zauber nach den Schwestern.

"FEUERSPIRALLE!"

Diese Beiden blieben stehen und wichen nicht einen Millimeter von der Stelle an der sie nun verweilten.

Das Feuer erfasste sie..... doch hinterließ es ein verdammtes nichts... Raniras Zauber verbuffte wirkungslos.

Die Beiden brachen in schallendes Gelächter aus.

Auch die anderen drei hatten das mitbekommen und waren erstaunt.

Noch mehr erstaunen sammelt sich in ihren Gesichtern als sie den Zauber return warfen.

Ein Feuerball aus lilandem Feuer schoss auf die Gruppe zu und die 4 hatten nur noch die Chance auszuweichen.

Und die Aktion war mehr als nur Knapp.

"Ergebt euch ihr habt eh keine Chance mehr!", lachten die Beiden Zwillinge grausam.

>Scheiße was machen wir jetzt!!! Mein Zauber war wirkungslos!>, dachte sich die Feuerkriegerin.

"Das war doch wirklich mal eine gute Idee, das wird Wenigstens Spannend, und ich kann ihrem Untergang persönliche Beobachten!", sprach Janlun leise zu sich selbst und lächelte.

"Wir ergeben und trotzdem nicht!", schrie Ameria die Zwillinge an.

Die Kriegerin des Windes breitete ich Flügel aus und brachte ihr Schwert in Angriffsposition, dann schwang sie sich in die Lüfte und raste auf die Zwillinge zu.

"Ameria!", flüstere die Blonde, die nicht wirklich überzeugt von der Aktion war.

"Euch Zicken machen wir Nieder!", und damit rammte die Rotbraunhaarige mit den Locken, Junja ihr Schwert ins Herz.

Das Blut spritzte und lief das Schwert hinunter, und dann zog Ameria es aus dem Körper der Feindin.

Beide Geschwister brachen gleichzeitig unter Schmerzen zusammen.

Die Augen der Unverletzten begannen rot zu glühen, und damit sand sie noch eine Astralle Waffe, nur diesmal direkt auf Ameria gezielt.  
Diese schrie und fiel zurück zu Boden.

"Ameria!", schrie Kanda und wußte nicht genau was sie machen sollte ihrer Freundin zu helfen.

Und zu allem überfluss sah Kanda die Wunde der Verletzten auch noch heilen.  
"Wir sind Unbesiegbar!", schrien die Zwei.

\*\*

>Kind!!!<

>Kind wach auf!<

Azurblaue Augen taten sich auf.  
Verwirrt sah sich das Mädchen um.  
Umgeben von einem farbigen Nebel.  
"Wer bist du... wo bist du???", fragte die junge Frau.

Es herrschte für Sekunden eine beunruhigende Stille.  
"Wie sollen sie gewinnen???"  
>Du sprichst von den Erben der Elementenreiche oder?<, fragte die Stimme.

"Ja tu ich"  
>Willst du ihnen helfen?<  
"Wenn ich könnte schon!"  
>Ja du kannst, dreh dich um!<, das Mädchen folgte der Stimme.

Wandte sich um.  
IN der Luft schwebte ein Spiegel.  
Auf dem Spiegel trohnte eine gezackte Sonne.  
Der Spiegel selbst wurde gehalten von oranggelbem Metall war am Griff mit Ornamenten verziert.  
Das GLas selber war Kreisrund und in den Rahmen eingefast.

"Was ist den das???", fragte das Mädchen, dessen auzurblaue Augen sich in dem

Spiegel widerfanden.

"Ein Spiegel!", stellte sie verwundert fest und griff danach.

Sie blickte hinein und bewunderte die Klarheit ihres Spiegelbildes.

Doch das währte nicht lange... das Spiegelbild erlosch und an die Stelle ihrer Augen traten golden strahlende Augen.

Vor Schreck hätte das junge Mädchen beinah den Spiegel fallen gelassen, doch letzten Endes konnte sie das verhindern.

Die Person im Spiegel die eigentlich sie selber sein sollte, war umrandet von einem hellen Schein, ebenso aus Gold wie ihre Augen. Der Schein ersetzt die Haar. Um die Augen war die Person mehr als aufwenig geschminkt, mit lila und pink. Aber es ließ ihre Augen nur noch außergewöhnlicher erscheinen.

"Wer bist du???", fragte die Frau.

>Dies ist der Spiegel der Sonne, du bist die Erbin des Reiches der Sonne, die Erbin von Sol... du bist Son.<

Verwirrung zeichnete sich in das gebräunte Gesicht des Mädchens.

"Was...???"

>Und ich bin Sama, die Göttin des Lebens, die Elements und du ... ihr seid meine Enkelinnen!<

Nun war die Son komplett verwirrt.

>>>>>Lass mich dir eine Geschichte erzählen!

*Einst war ich die Seele des Sternes den ihr Sonne nennt.  
Ich trug keinen Namen und war das einzige Licht im Universum, um mich herum war nichts als Schwärze.  
Das Zentrum des Sternes war meine Seele.  
Die Einöde und die Einsamkeit... das Wissen das einzige Wesen zu sein... machte mir nichts aus... weil ich es nicht anders kannt.*

*Doch eines Tages sollte sich herausstellen das ich mich geirrt hatte.  
Es gab anderes Leben, andere Wesen außer mir.  
Ich wußte nicht wie viel Zeit vergangen war, weil ich weder Tag noch Nacht kannte, aber auf einmal tauchte etwas in meiner Nähe auf.  
Es war silbern und spiegelte den größten Teil meiner Strahlen zurück, aber dennoch war es mir möglich den Inhalt des Gefährtes zu sehen.*

*Es war ein Wesen, es hatte eine merkwürdige Form.  
So wie ein Mensch, Kopf, Beine, Arme, Brust... doch damat wußte ich ja noch nicht was es war.*

*Ich sah es rumfummeln, an seltsamen Gebilden die man Heute Knöpfe nennen würde.*

*Er stieß etwas aus seinem Körper aus, es waren Worte.*

*"Verdammte Scheiße... so ein Drecksystem, ein verdammter Fixstern und nichts... aber auch gar nichts in der Nähe!"*

*Er schlug mit seinem Arm auf die Konsole mit den Knöpfen.*

*"Verdammter Mist... ohne den Antrieb sitz ich hier fest, und wenn mir die Vorräte ausgehen is Essig, dann bin ich so gut wie Tot!"*

*Er verließ den Raum und ging nach hinten, an einen Ort wo ich ihn nicht erkennen konnte.*

*Aber meine Neugierde war geweckt und so nahm ich meine Seele und verließ meinen Körper.*

*Als helles goldendes Licht schwebte ich zu seinem Schiff und drang beinah Mühelos durch die dicke GLasscheibe, die ihn von dem für ihn tödlichen Vakuum abschottete.*

*Er kam fluchend mit etwas zurück in seinen Raum.*

*UND dann sah er mich.*

*Erschreckt sah er mich an.*

*"Wer bist du???", fragte er und richtete eine Art Rohr auf mich.*

*"Was machst du in meinem Schiff!"*

*Ich schwebte leise und langsam um ihn herum.*

*Er ließ mich nicht aus den Augen.*

*>Ich bin kein Feind! Ich will nur wissen was du bist!<, war in etwa der Sinn meiner Übermittlung, die ich machte indem ich mein Lichtspektrum veränderte.*

*Er legte interessiert den Kopf schief.*

*"Kann man dich auch anfassen???", fragte er.*

*In seinen Augen stand die Neugierde.*

*Als Antwort schwebte ich näher zu ihm heran.*

*Seine Finger berührten meinen Lichtkranz.*

*Ich las Erstaunen in seinen Augen, als er mitbekam das er sich an mir nicht die Finger verbrannte.*

*In der Schnelle eines Sekundenbruchteil analysierte ich aus was er bestand.*

*Eine sich windenden Struktur, verbunden durch Brücken.*

*Meine schnelle Auffassungsgabe und meine Neugier trieben mich dazu, ebenso einen Doppelhelix zu erschaffen wie er sie trug.*

*Aber da ich so was zum ersten Mal machte, unterliefen mir Fehler und ich wurde nicht sein perfektes Ebenbild sondern anders.*

*Als erstes fehlten mir jegliche Haare, mit Ausnahme der Augenbraun.*

*An der Stelle der Haare auf dem Kopf blieb der Lichtkranz, der mich umgab wie ein Schopf aus Haaren.*

*Ich trug nichts am Körper, meine Haut war nicht so dunkel wie seine geworden und auch die Formen meines Körper unterschieden sich.*

*Doch er schien das nicht schlimm zu finden das mir mein Experiment misslungen war.  
Es fiel ihm glaube ich nicht einmal auf.  
Er starrte mich nur ungläubig an.  
"Wow...!", etwas trat in seine Augen, was ich noch niemals gesehen hatte.*

*Und mit einer schnellen Bewegung stand er direkt vor mir und schlang seine Arme um mich.  
Er zog mich zu sich heran und bedeckte meine Lippen mit seinen.*

*In diesem Moment spürte ich ein Brennen in mir, und ich fühlte wie wichtige Teile meiner Selbst praktisch zersprangen.  
Ich wußte für mich gab es keine Rückkehr mehr in meinen früheren Körper, ich war nun also ab nun gefangen in diesem.*

*Aus den Splittern meiner Selbst entwickelten sich dann allmählich die Planeten dieses Systems.*

*Merkur  
Venus  
Erde  
Mars  
Jupiter  
Saturn  
Uranus  
Neptun*

*und*

*Pluto.*

*Den Letzten ... den zehnten Planeten, den es eigentlich hätte geben können, fand sich nicht zusammen und wurde zum Asteroidenring, zwischen Mars und Jupiter.*

*So ist dieses System entstanden.*

*Und er der Mann... so nannte man sein Geschlecht,  
während ich durch Zufall, das geworden war, was seine Rasse weiblich nannte... war mir verfallen.  
Aber das beruhte auf Gegenseitigkeit.  
Immerhin war er das Erste andere Lebewesen das ich sah und er blieb bei mir.  
Ich wollte ihn um keinen Preis verlieren.  
Und nachdem wir uns geküsst hatten schliefen wir auch miteinander.*

*Alles lief hervorragend.  
Er wunderte sich das er nicht Alterte und ich genoss meine Zeit mit ihm.  
Doch irgendwann fragte er mich ob wir nicht Kinder zeugen könnten.  
Ich verstand das zuerst einmal nicht, bis er es mir erklärte.  
Und da er die Zweisamkeit nach so langer Zeit mit mir nicht mehr ertragen konnte willigte ich eine.*

*Und so zeugten wir die Kinder  
Soldra, Mändy, Alaika, Raika und Laira.*

*Wir erschufen Reich für die fünf.  
Soldra die Erste, sollte Erben was einst ich gewesen war.  
Die Sonne... die Macht des Fixsternes, Symbol für Licht und Wärme.*

*Mändy bekam von ihm das Vermächtnis des Wasser.  
ALaika schenkten wir Feuer.  
Raika bekam die Erde.  
Und Laira schenkten wir die Mächte der Luft, die ich nun genauso atmete wie er.*

*Allen zusammen erschufen wir ihnen Atlantis auf dem dritten Planeten ... Terra.  
Dahin setzten wir die Königinnen der Element.*

*Doch dummerweiÙe bekammen wir noch eine Tochter.  
Janlea, die 6te.  
Sie erbte kein Reich... weil wir nicht mehr wußten was wir ihr vermachen konnten.*

*Ihre Tochter ist der Feind den ihr bekämpfen müÙt!<<<<<*

Son starrte sie noch unglaublicher an.  
"Also sind wir alle verwandt oder?"  
>Ja seid ihr!<  
"Also auch mit der Feindin???"  
>Ja... ihr seid Cousinnen!<  
"Und du bist?? Dann meine Großmutter oder?"  
>Ja Son bin ich! ... Aber wenn du den Anderen noch helfen willst solltest du nun zurückgehen!<

Damit löste sich das Bildnis von Sama auf und gab den Blick auf ihr eigenes Spiegelbild wieder frei.

\*\*\*

Der unverletzt gebliebene Zwilling ging nun auf die am Boden liegende Ameria los.

Kanda rief abermals ihren Namen und sah ein das ihr das überhaupt nichts bringen würde.

Damit nahm sie ihren Bogen und spannte den Pfeil auf ihn.  
Sie zielte auf die angreifende Feindin und ließ den Sehne ihres Bogens los.  
Der Pfeil flog nahezu unsichtbar durch seine Geschwindigkeit auf Junji zu und bohrte sich in ihre Stirn.

Beide schrien abermals vor Schmerz.

Beinah wäre die Verletzte gestürzt, doch ihre Schwester Junja hielt sich auf den Beinen.

Und da die Beiden eine Einheit bildeten tat es ihr die Jüngere gleich.

Wütend packte sie den Pfeil mit beiden Armen und zog ihn langsam aus der Wunde in ihrer Stirn.

Während diese noch beschäftigt war, rappelte sich Ameria wieder auf die Beine. UND der Rest der Elements starrte auf die Wundheilung des Zwillinges.

Mittlerweile hatte Junji den Pfeil komplett entfernend und hielt ihn in der Hand.

"Dafür werdet ihr richtig Leiden!!!", zischte sie und zerbrach den Pfeil.

Wütend warf sie die Teile zu Boden.

Kanda starrte auf die Reste ihres Pfeil und wich einen Schritt zurück.

"WASSSER,....!!!", begann Mina ihren Zauber zu formulieren.

Doch fuchtelte eine aufgebrauchte Ranira ihr dazwischen.

"Willst du uns alle umbringen??? Hast du nicht gesehen das die die Zauber zurückwerfen!", blickten ihre schwarzen vorwurfsvollen Augen sie an.

"Mist beide Sachen sind wirklos!", entwich es Ameria zweifelnd.

"Und wie sollen wir sie dann besiegen???", fragte Kanda aufgebracht.

Und das erste Mal zweifelte sie an ihrem Schicksal und wünschte sich ein Anderes.

"Wir sagten doch es ist Aussichtslos!", das Zwillingpaar grinste, als sie den gebrochenden Willen der Feinde sahen.

"Und nun werdet ihr Sterben!", verkündeten sie zusätzlich.

Sie luden ihren eigenen Zauber und warfen ihn auf die Elements.

Diese bemerkten es zu spät und waren nicht mehr in der Lage auszuweichen.

Etwas sprang zwischen sie und die lilande Kugel.

Eine gelbes Tuch fing die Kugel ab und die Person die es hielt schleuderte noch in der selben Bewegung den Zauber auf die Trohnende.

Die Beiden Zwillinge sahen sich erschreckt zu ihrer Prinzessin um, und wähten sich ihres baltigen Ablebens für ihre Nachsichtigkeit.

Doch nichts Dergleichen geschah.

Janlun erhob sich von ihrem Trohn, ihren Stab in der Hand und streckte ihre andere Hand aus.

Der Zauber der Zwillinge war beinah bei ihr angekommen, als er zersprang.

Nun erhob die dunkelhäutige Herrscherin ihre Stimme.

"Was soll das??? Was geht hier vor!", der kalte Blick ihrer roten Augen fraß sich in das Menschenmädchen.

Die roten Haare, geflochten und hochgesteckt in den zwei schlaufenförmigen Zöpfen runterhängend, waren etwas zerzaust.

Doch nicht minder kalt war der Blick ihrer azurblauen Augen.

"Wer bist du Menschenweib das du dich hier einmischst???"

Der Blick der Elements hafteten an dem Mädchen, und jede der 4 hatte sie auf Anhieb erkannt.

"Inis Lanar und wenn du dich mit ihnen anlegst!", sie zeigte auf das verwunderte Quatet.

"Dann legst du dich auch mit mir an!!"

Die Frau in dem Trauergewand brach fast vor lachen zusammen.

"Du willst dich mit mir messen!"

Aus den hinteren Reihen meldete sich nun Ranira zu Wort.

Diese konnte es einfach nicht fassen, wie blöd konnte dieses Weib sein. Der Feindin ihren Namen zu nennen, und dazu auch noch ihren Nachnamen... und das als normaler Mensch.

Eigentlich wollte sie die 17jährige so was von zusammenscheißen und dennoch sprach nur Sorge aus ihrem Mund.

"Inis lass es!"

Doch diese ignorierte die Feuermagierin und alle anderen bis auf die dunkle Gastgeberin.

"So du weißt jetzt wer ich bin... nun will ich wissen wer du bist!!!"

"Du wagst es??", erhob die Herrin ihre rhetorische Frage.

"Na schön da du eh sterben wirst!!!...."

Ich bin Janlun, Erbin des Mondgeblütes und Rechtmässige Erbin von Sol!!!"

Beide starrten sich sekundenlang wortlos an.

-----  
ende VI  
-----

Weis es war ne bissel lang... was andere zu kurze Kapitel schreiben, schreib ich nun mal zu lange \*g\*

Komme wieder \*gg\*;P